



Protokoll  
PSG Bundesrat

29.01. – 30.01.2021  
digital

Teilnehmer\*innen und anwesende Delegierte (fett):

DIÖZESANVERBÄNDE	STIMMEN	VERTRETER*INNEN
Aachen	1	Lilo Schmidt, <b>Kim Geffroy</b> , Theresa Krummen, Pia Saake
Augsburg	1	<b>Michaela Kilian</b> , Franziska Hankl
Bamberg	1	<b>Ronja Giskes</b> , Sarah Neuper
Essen	1	<b>Paula Wrede</b> , Frauke Friebe
Freiburg	1	<b>Paula Huslisti</b>
Köln	1	<b>Franziska Tubes</b>
Mainz	1	<b>Jasmin Specht</b>
München	1	<b>Rebecca Mupo</b> , Verena Schlagheck
Münster	1	<b>Maike Voges</b>
Paderborn	1	<b>Inga Nieswand</b>
Regensburg	1	<b>Anetta Marcinek</b> , Christine Ott
Rottenburg-Stuttgart	1	<b>Jennifer Schölzel</b>
Trier	0	-
Würzburg	1	<b>Hanna Meier</b>
PSG-Bundesvorstand	1	<b>Janina Bauke</b>
Bundesleitung	1	Cäcilia Hauber, <b>Anna-Lena Geiselhöringer</b> , Kristina Knudsen, Leonie Hornung, Ina Knuf
	15	Stimmen

Gäste:

Pfadfinderinnenwerk St. Georg e. V.

Susanne Rüber

Entschuldigt:

DV Trier

Tagesordnung des PSG-Bundesrats 2021

TOP 1: Regularien	- 4 -
TOP 2: Berichte aus den DVs	- 4 -
TOP 3: Vorstellung Rangerprogramm	- 4 -
TOP 4: Berichte von der Bundesebene	- 6 -
TOP 5: Eva Struk	- 9 -
TOP 6: AuWei-Team / Präventionsteam	- 10 -
TOP 7: Schutzkonzept	- 11 -
TOP 8: Ehreenauszeichnung in der PSG	- 12 -
TOP 9: Wir suchen	- 15 -
TOP 10: rdp Strukturprozess	- 15 -
TOP 11: Anträge	- 16 -
TOP 12: Infos, Sonstiges	- 18 -

## **TOP 1: REGULARIEN**

Janina (Bundesvorsitzende) eröffnet um 19:19 Uhr den Bundesrat 2021 und begrüßt die Anwesenden.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Janina (Bundesvorsitzende) fest, dass fristgerecht zum Bundesrat eingeladen wurde und dass die Stimmen der Bundesleitung nicht die Stimmen der Delegierten der Diözesanverbände übersteigen. Somit ist der Bundesrat beschlussfähig.

Feststellung der Stimmberechtigten:

Am Freitagabend um 19:19 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Am Samstagmorgen 9:14 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Am Samstagnachmittag 16:13 Uhr sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2: BERICHTE AUS DEN DVs**

Die Berichte aus den DVs erfolgen in Form einer Power-Point Präsentation (s. Anhang).

### Anmerkungen und Diskussion

#### **DV Freiburg:**

Vom DV Freiburg wird angeregt auf Bundesebene ein „Second-Hand“-Blusen Angebot in Form einer Tauschbörse einzurichten. Weiterhin wird auf Anfrage die Idee der PSG-Cafés genauer erklärt: Es sind online-Aktionen für Pfadfinder\*innen ab 15 Jahren aufwärts. Im Frühjahr gab es Aktionen wie beispielsweise Krimi-Dinner, Riesen-Cookies backen oder Yoga. Bei der Programmgestaltung wurden auch die Wünsche der Teilnehmenden berücksichtigt. Die Cafés waren unterschiedlich gut besucht, weswegen auch die Termine angepasst wurden. Bspw. wurden sie im Herbst einmal im Monat angeboten, im Frühjahr dann ein Mal die Woche. Inzwischen ist Nachfrage zurückgegangen und das PSG-Café wird wieder nur einmal im Monat angeboten.

#### **DV Würzburg:**

Die Abkürzung Leila bedeutet: Leiter\*innenabend. Damit es sich besser aussprechen lässt, ist das „l“ mit dazwischengesetzt.

## **TOP 3: VORSTELLUNG RANGERPROGRAMM**

Der AK stellt das Rangerprogramm mithilfe eines Videos vor. Cäcilia (BL und AK) begrüßt Käthe und Eva, die ebenfalls zu dem AK gehören.

Cäcilia (BL und AK) führt ein: Das Heft bekommt den neuen Namen „Funkenflug“. Es ist so ausgelegt, dass Zielgruppe die Ranger selbst ist und nicht die Leiter\*innen sind. Zu besprechen ist der inhaltliche Teil. Redaktionelle Überarbeitungen werden noch vorgenommen, sodass das fertige Konzept zur Bundesversammlung vorgelegt werden kann.

In den Kommentaren und an den Reaktionen ist großes Lob zu erkennen.

### Anmerkungen und Diskussion

Es kommt die Frage auf, ob es auch eine digitale Variante geben soll. Cäcilia antwortet, dass die Papier-Form bewusst gewählt wurde, weil das Heft so mit auf Lager genommen werden kann und man etwas in der Hand hat. Außerdem können so Ergänzungen und Kommentare besser vorgenommen werden. Suse (PWSG e. V. und AK) ergänzt, dass es den Eindruck gibt, dass online-Arbeitshilfen weniger genutzt werden. Der Wunsch nach einer PDF-Version wird vom AK mitgenommen, ein Stimmungsbild zu dieser Idee fällt überwiegend positiv aus.

### GESAMTEINSCHÄTZUNG:

Tine (DV Regensburg) merkt an, dass ihr ein runder Abschluss fehlt. Das Programm wirft viele Fragen auf, da fehlt es an einem Input zum Schluss, was die Ranger für sich mitnehmen können (z. B. Lagerfeuerstimmung, Lied u. w.)

Auf Nachfrage erklärt Cäcilia (BL und AK), dass die Überschriften noch angepasst werden sollen, sodass sie zum Titel passen.

### **TEXT:**

#### **Aspekte**

Paula (DV Freiburg) meldet zurück, dass „Fortschritt“ sehr nach Druck klingt, und das Wort „Weiterentwicklung“ aus ihrer Perspektive besser gewählt wäre.

#### **Methodensammlung**

Die DVs Mainz und Aachen haben Vorschläge für die Bucketlist ergänzt. Die Formulierung „in 48 Stunden möglichst viele Grenzen überwinden“ ist bewusst offen formuliert.

Der Absatz zur Beispieljahresplanung wird sprachlich noch einmal überarbeitet.

#### **Themen**

Der DV Augsburg merkt an, dass der Text nochmal mit der Zielgruppenbrille gelesen werden soll. Die unterschiedliche Formulierung soll noch ausgebessert werden. Der AK ist dankbar über Hilfe bei der Überprüfung der sprachlichen Anpassung.

Auf einen Link zu den Rainbow Scouts ist bewusst verzichtet worden, da es ein externer Link ist.

Franzi (DV Augsburg) regt an, die Themen aus dem Heft heraus zu nehmen und auf der Homepage bereit zu stellen, da sie sich mit der Zeit ändern können oder von Gruppe zu Gruppe verschieden sein können.

Der Vorschlag „sex und gender“ mit in die Themen aufzunehmen wird von der AG mitgenommen.

### **WEITERE RÜCKMELDUNGEN**

Es kommt die Diskussion auf, ob dem Programm noch ein Abschnitt für Leiter\*innen hinzugefügt werden sollte. Dabei gilt es aber zu bedenken, dass in den Grundlagen der PSG geschrieben ist, dass die Altersstufenprogramme für die Mädchen\* und jungen Frauen\* direkt gedacht sind und nicht

für Leiter\*innen. Eine Idee wäre es einen Abschnitt mit Tipps und Tricks hinzuzufügen, wie man sich selbst leiten kann. Die AG nimmt diese Überlegung noch einmal mit in die nächste Sitzung.

### **SIND ASPEKTE NOCH AKTUELL?**

Inhaltlich halten viele Mitglieder der Versammlung die Aspekte aktuell, jedoch sollten die Titel überdacht werden. Besonders viel Diskussion ergibt sich um den Begriff „Fortschritt“. Eine Überlegung wäre ihn „Stützpfeiler“, „Holzbauten“ oder „Ankerpfahl“ zu nennen. Käthe (AK) gibt zu bedenken, dass die Begriffe ebenfalls in die Ordnung aufgenommen werden sollen und die Priorität nicht nur darauf beruhen sollte, dass sie zum Titel der Arbeitshilfe passen, sondern auch darüber hinaus verständlich sein sollen. Cäcilia (BL und AK) bittet um Mithilfe beim kreativen Mitdenken. Bis zum 14.02. steht der Text noch auf Antragsgrün. Anmerkungen können auch darüber hinaus an den AK gemeldet werden.

### **WAHLSPRUCH: PASST DER NOCH?**

Der Wahlspruch der Ranger ist in der Ordnung festgelegt. Zu der Frage, ob dieser noch aktuell ist, gibt es unterschiedliche Einschätzungen. Paula (DV Freiburg) schlägt vor, Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit in den Wahlspruch aufzunehmen. Leonie (BL) spricht sich dafür aus, den Wahlspruch nicht zu verändern, da es eine schöne Tradition ist, dass ihn alle so versprochen haben. Zur Genese des Wahlspruches lässt sich wenig sagen, außer dass er gut zu den Aspekten passt.

Zum bestehenden Wahlspruch wird ein Stimmungsbild abgerufen, was überwiegend positiv für den Wahlspruch ausfällt. Die Abfrage wird auf Nachfrage noch einmal konkretisiert: Franzi (DV Augsburg) spricht sich dafür aus, ihn zu belassen. Umweltschutz sei zwar ein wichtiges Thema, jedoch gibt es viele wichtige Themen, wo wäre die Grenze, was mit in einen Wahlspruch gehört und was nicht? Maike (DV Münster) ergänzt, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Moment aktuelle Themen sind. Die Frage ist, ob das in 10 Jahren nicht anders ist. Sie schlägt vor, weiterhin Ideen zu sammeln.

Suse (PWSG e. V. und AK) und Cäcilia (BL und AK) geben zu bedenken: Jede Änderung der Aspekte und des Wahlspruches bedeuten eine Ordnungsänderung.

### **SONSTIGES / O-TÖNE**

Cäcilia (BL und AK) erklärt, dass es schön wäre, Beispiele mit aufzunehmen. Sie schlägt vor, dass Vorschläge für Zitate für alle Themen des Altersstufenprogramms an die Mailadresse [ak.ranger@pfadfinderinnen.de](mailto:ak.ranger@pfadfinderinnen.de) gesendet werden können.

## **TOP 4: BERICHTE VON DER BUNDESEBENE**

Die Berichte der Bundesebene sowie der AKs und Gremien der PSG erfolgt in Form eines Murals (s. Anhang).

Es folgt ein Austausch zwischen der BL und den DVs. Die Ergebnisse werden in einem Padlet formuliert (s. Anhang)

### Anmerkungen und Diskussion

#### AK RWANDA

Keine Anmerkungen über das Mural hinaus.

#### TA TEAM

Es gibt Anfragen, ob die TA-Ausbildungstermine verschoben werden können. Das TA Team wird die Möglichkeiten bei seinem Treffen im Februar besprechen und dann baldmöglichst informieren. Die Termine werden dann kurzfristig auf der Homepage veröffentlicht.

Tine (DV Regensburg) fragt, ob es einen eigenen Bereich auf der Homepage unter Ausbildung gibt oder geben könnte, da die Termine so einfacher zu finden wären. Janina (Bundesvorsitzende) merkt an, dass die Termine im normalen Terminplaner auf der Homepage zu finden sind.

#### KURATINNEN

Die Versammlung dankt für die Adventsimpulse. Diese sind zu finden unter [www.pfadfinderinnen.de/Spirituelles](http://www.pfadfinderinnen.de/Spirituelles) und auch [www.pfadfinderinnen.de/Leiterinnenausbildung](http://www.pfadfinderinnen.de/Leiterinnenausbildung) zum Download.

#### OLAVE

Keine weiteren Anmerkungen zum Bericht über das Mural hinaus.

#### WAHLAUSSCHUSS

Janina (Bundesvorsitzende) kündigt an, dass es eine Bewerbung für die Stelle der Bundeskuratin gibt. Details können aufgrund der laufenden Fristen noch nicht gegeben werden. Es gibt noch keine Bewerbung für die Bundesvorsitzende.

#### AK RANGER

Keine weiteren Anmerkungen zum Bericht über das Mural hinaus.

#### AK EHRENAMTSAUSZEICHNUNG

Keine weiteren Anmerkungen zum Bericht über das Mural hinaus.

#### PRÄVENTION

Keine weiteren Anmerkungen zum Bericht über das Mural hinaus.

#### BULA 2023

Franziska T. (DV Köln) äußert Interesse an der Mitarbeit. Sollten noch weitere Menschen mitarbeiten möchten, können sie sich gerne melden.

#### LIEDERBUCH

Die DVs können sich gerne beim AK melden, wenn sie einige der unbekannteren Lieder kennen.

#### GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Der AK weist darauf hin, dass sich noch Interessierte zur Mitarbeit melden können.

## STRUKTUR

Cäcilia (BL) gibt noch einen Hinweis zur Arbeitsweise. Es gibt monatliche Telefonkonferenzen sowie längere Treffen, um die schnellere Abstimmung und Zusammenarbeit zu ermöglichen

## AK EVA STRUK

Suse (PWSG e. V.) gibt den Hinweis, dass die Umfrageergebnisse als späterer TOP vorgestellt werden.

rdp

Keine weiteren Anmerkungen zum Bericht über das Mural hinaus.

## INTERNATIONALES

Janina (Bundesvorsitzende) weist noch einmal darauf hin, dass auch hier Interessentinnen gesucht werden, die den Themenbereich Internationales und die Vertretungsaufgaben Internationales auf Bundesebene unterstützen möchten. Aktuell übernehmen die Aufgaben:

Anna Klüsener (Young Delegate WAGGGS Konferenz),

Janina (Head Delegate WAGGGS Konferenz),

Kristina Knudsen (BL/Ansprechpartnerin Internationales).

## POLITIK

Anna-Lena und Leonie (BL) betonen, dass es sehr viele wichtige Themen gibt und die Liste nicht kürzer wird. Sie sehen viele der Themen auf der Bundesebene verortet, doch leider kommt die BL an die Grenzen ihrer Kapazitäten.

Sie machen darauf aufmerksam, dass die ehrenamtliche Bundesleitung zudem in den kommenden Monaten aufgrund der Personalsituation im Bundesvorstand voraussichtlich noch weitere Aufgaben übernehmen müssen wird.

Sie weisen darauf hin, dass es viele Bereiche auf Bundesebene gibt für verschiedene Formen des Engagements – egal ob dies eher inhaltlich-organisatorisch ist, konkrete inhaltliche Arbeit wie Altersstufenprogramme oder Vertretungsaufgaben im BDKJ oder rdp. Es gibt interessante Aufgaben für jedes Interesse und verschiedene Zeit-Budgets, kein BL-Mitglied muss alle Aufgaben übernehmen.

Anetta (DV Regensburg) bedankt sich im Namen der Versammlung für die Arbeit der Bundesleitung.

Leonie führt in die Austauschrunden zu den DVs ein.

Themen können im Padlet eingetragen werden.

Siehe Anhang Padlet



## **TOP 5: EVA STRUK**

Ergebnisse der Umfrage werden durch Suse (PWSG e. V.) mit einer Power Point Präsentation vorgestellt.

### Anmerkungen und Diskussion

Kim (DV Aachen) gibt eine Rückmeldung zu den Altersstufenkongressen/Altersstufenveranstaltungen auf Bundesebene. Es ist schade, dass in den letzten Jahren gar keinen Austausch auf Bundesebene stattfand. Früher gab es viel mehr Möglichkeiten auch für Kinder, einen Bezug zum Bundesverband herzustellen (bspw. Wichtelwochenenden). Es wäre schön, wenn es für Leiter\*innen und Kinder wieder Veranstaltungen in irgendeiner Art auf Bundesebene geben könnte.

Jenni (DV RoSt) gibt auf Nachfrage einen Einblick in die AK-Struktur auf Diözesanebene: Die Abschaffung von AGs und AKs hat nicht zu mehr inhaltlich mitarbeitenden Ehrenamtlichen geführt, sondern zu verschwimmenden Zuständigkeiten. In der Realität wurden die Themen von den fest gewählten DL-Mitgliedern übernommen und nicht von Ehrenamtlichen. Aus diesem Grund hat sich der DV RoSt dafür entschieden wieder AKs einzurichten, in die Mitglieder fest gewählt werden. So sollen Zuständigkeiten, Verbindlichkeiten und die Zusammensetzung von Arbeitsgruppen für alle Engagierten klarer werden.

Cäcilia (BL): Auch auf Bundesebene wird dieses Thema noch einmal genau betrachtet, da die Themenbereiche von festen Gruppen bearbeitet werden, die sich verbindlich für ein Thema engagieren. Suse (PWSG e. V.) merkt an, dass dabei keine bürokratischen Hürden aufgebaut werden sollen, die zuvor abgebaut worden.

Hinweis von Janina (Bundesvorsitzende) zum Thema Gendern: Der AK Geschlechtergerechtigkeit setzt sich aktuell vorrangig mit rechtlichen Vorgaben und der Position der PSG auseinander. Der AK hat dies als eines der ersten Themen für sich definiert und erarbeitet aktuell Vorschläge und eine Zeitschiene für den Verband.

Kim (DV Aachen) betont die Auffälligkeit, wie unterschiedlich Satzungsthemen – bspw. das Stimmrecht der Stämme – in den Diözesen geregelt und gelebt werden. Dies könnte auf dem Diözesen-Austauschtag thematisiert und diskutiert werden.

Tine (DV Regensburg) fragt an, ob die BL einen Auftrag braucht, um die Ergebnisse der Umfrage aufzunehmen und zu bearbeiten?

Die BL erklärt, dass die Einschätzung, welche Punkte aus der Umfrage neu aufgenommen und überarbeitet werden müssen, noch aussteht. Auch wird die BL in aktueller Besetzung aus Kapazitätsgründen leider nicht alle Wünsche wie regelmäßigeren Altersstufenaustausch umsetzen können. Die BL ermutigt dazu, sich auf der Bundesebene für diese Themen zu engagieren. Die Umsetzung von zweijährigen Altersstufentreffen wären auf Bundesebene so gegebenenfalls möglich, ein Sommerlager für eine spezielle Altersstufe oder die Überarbeitung von Altersstufenprogrammen können jedoch nicht von der regulären BL durchgeführt werden. Dafür benötigt die BL einen Arbeitsauftrag der BV sowie damit zusammenhängend die Einrichtung eines AK/einer AG.

Franzi (DV Augsburg) weist darauf hin, dass sie den inhaltlichen Auftrag für die Altersstufen nicht auf der BV sieht, da die Spezialist\*innen für dieses Thema oftmals nicht die DL sind. Diese

arbeiten meist nicht mehr mit den Altersstufen. Die BL kündigt an, die Evaluierung vorzunehmen sowie eine erste Priorisierung für die BL. Zur BV wird vorgestellt werden, was umgesetzt werden konnte oder was geleistet werden kann. Die DVs sind eingeladen, zur BV ggf. Anträge zu stellen.

Kim (DV Aachen) bittet um Klärung, wie zu verfahren ist, wenn die BL aus Kapazitätsgründen die Bearbeitung von Themen nicht leisten kann, für die sie grundsätzlich zuständig ist: Muss für die Einrichtung eines offiziellen AKs ein Antrag an die BV gestellt werden oder kann dies informell über eine E-Mail geschehen? Der Antrag erscheint sehr bürokratisch und eine Hürde.

Die BL weist darauf hin, dass bspw. der AK Ranger kein satzungsgemäßer AK ist, ebenso wenig der AK Prävention. Beides sind offiziell durch die BV delegierte Arbeitsgruppen, für die sich Mitarbeiter\*innen gemeldet haben oder speziell angesprochen wurden. Sollte es größere Themen und Projekte geben wie ein Bundeslager oder ein Bundeswochenende, sollten die Diözesen auf der BV offiziell eingebunden werden. Die AKs sollen und müssen die inhaltliche und finanzielle Legitimation des ganzen Verbandes haben und sollen darum offiziell auf BR/BV angestoßen werden. Die BL soll nicht unterjährig allein entscheiden und allein Ehrenamtliche für AKs suchen müssen. Größere Veranstaltungen müssen auch finanziell in der Jahresplanung berücksichtigt werden. Aus diesen Gründen ist die offizielle Entscheidung durch die Bundesgremien wichtig.

AKs sind weiterhin offiziell gewählte Gruppen mit festgelegtem Ziel. Teams wären zeitlich unbefristete Arbeitsgruppen, die kontinuierlich Themenbereiche bearbeiten. Als Beispiele sind das TA-Team zu nennen oder im Weiteren das AuWei-Team.

## **TOP 6: AUWEI-TEAM / PRÄVENTIONSTEAM**

Susanne Rüber (PWSG e. V.) stellt die Ausschreibung für das AuWei-Team vor.

Cäcilia (BL) stellt die Ausschreibung für das Präventionsteam vor.

### Anmerkung und Diskussion

Die Rückfrage, ob es schon Interessierte aus dem TA-Team gibt, die im AuWei-Team mitarbeiten möchten, gibt es eine positive Rückmeldung. Das TA-Team wird sich im Februar virtuell treffen und die Rückmeldungen des BR mit in die Beratung fließen lassen.

Theresa (DV Aachen) stellt die Frage, ob ein eigenständiges AuWei-Team notwendig ist oder ob das TA-Team das Themenfeld AuWei nicht mitbearbeiten könnte. Nimmt außerdem das Präventionsteam auch Fragen von Aufarbeitung mit als Arbeitsauftrag?

Cäcilia (BL und AK) gibt zu bedenken, ob Prävention, Intervention und Aufarbeitung zusammen gedacht und bearbeitet werden kann oder sollte. Andere Verbände trennen dies, diese sind jedoch auch größer und haben mehr personelle Kapazitäten. Zur Frage, ob eine Trennung personell/inhaltlich begründet ist, muss sich die BL/das Präventionsteam noch beraten (lassen).

Bezüglich des TA- und AuWei-Teams erklärt Anna-Lena (BL), dass die Trennung eine bewusste Entscheidung ist. Das TA-Team sieht als Hauptaufgabe die Entwicklung der TA-Ausbildung auf Bundesebene. Ihnen nun eine neue Aufgabe zuzuordnen, ist problematisch. Sollten sich die Teams jedoch in die Richtung entwickeln, dass sie sich personell überschneiden, könnte man die Teams zusammenlegen. Dies ist aber aktuell nicht so angedacht.

## **TOP 7: SCHUTZKONZEPT**

Im AK Prävention arbeiten aktuell Isabel Wrede, Monika Rudolph, Steffi Widmann, Cäcilia (BL) und Suse (PWSG e. V.). In die bestehende Vorlage wurde eine Expert\*innensicht eingebracht. Außerdem wurden auch die Schutzkonzepte anderer Pfadfinder\*innenverbände als Inspiration genommen. Das Schutzkonzept ist ein Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt und behandelt nicht das Thema Aufarbeitung. Es soll ein Handlungsleitfaden sein. Die Leitlinien, die es bisher gab, sollen durch einen Verhaltenskodex ersetzt werden, der Teil des Schutzkonzeptes ist.

### Anmerkung und Diskussion

Auf Nachfrage erklärt Cäcilia (BL und AK), dass das Schutzkonzept eine Beschlussvorlage ist, die zur BV eingereicht werden soll. Wenn ein Beschluss der BV vorliegt, dann gilt sie für alle DVs. Sollte es in DVs wie z. B. Aachen bereits Schutzkonzepte geben, müssen diese aber nicht neu geschrieben werden. Doppelte Arbeit soll vermieden werden.

Suse (PWSG e. V. und AK) führt aus, dass mit dem Schutzkonzept auf Bundesebene deutlich werden soll, dass die PSG den Gedanken der Bistümer, Schutzkonzepte einzufordern, grundsätzlich unterstützt. Außerdem kann damit eine Auseinandersetzung der DVs mit dem Thema angeregt werden. Es soll vor allem den DVs als Grundlage dienen, die noch keine Schutzkonzepte haben. Falls allerdings ein Verhaltenskodex eingeführt werden soll und die Leitlinien abgeschafft werden sollen, wäre zu prüfen, inwieweit sich die Konzepte der DVs auf die Leitlinien stützen und ob sie an den Verhaltenskodex angepasst werden müssen.

### **TEXT:**

#### **Begriffsbestimmungen:**

Cäcilia (BL und AK) merkt an, dass hier noch etwas verändert wird, da es verschiedene Rückmeldungen gab. Beispielsweise muss der Begriff „sexueller Übergriff“ aktualisiert werden.

#### **Qualitätsmanagement:**

Das Thema Qualitätsmanagement soll als Aufgabe bei der BL liegen. Dabei ist eine Satzungsänderung nötig.

#### **Beratung und Beschwerdewege:**

An diesem Abschnitt wird noch gearbeitet.

### **ALLGEMEINE RÜCKMELDUNGEN:**

Der AK erklärt, dass kurz vor dem BR eine Rückmeldung von einer externen Beratungsstelle einging, die besagt, dass noch besser differenziert werden muss bei den Leitfäden für Veranstaltungen. Prinzipiell gibt es dabei drei Typen: sexualisierte Gewalt unter Teilnehmenden, unter Leiter\*in und Teilnehmer\*in, und durch externe Personen.

Weiterhin kommt die Rückfrage auf, warum die Formulierung zum „Schutz aller Mitglieder“ auftaucht und es hier nicht heißt „Schutz aller uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen“. Auf Lager fahren auch Kinder und junge Frauen mit, die keine Mitglieder seien. Die Mitglieder des AKs erklären, dass diese Formulierung auch schon häufig überdacht wurde und auch Thema im rdp ist. Es wurde sich für die Formulierung entschieden, weil der Verhaltenskodex auch zum Schutz von Leiter\*innen gilt. Der AK nimmt diese Überlegungen noch einmal mit in die nächsten Sitzungen, da die Formulierung diskussionswürdig ist.

Aus dem DV Münster kommt die Frage auf, ob der Verhaltenskodex von allen Leiter\*innen unterschrieben werden muss. Cäcilia (BL und AK) antwortet, dass der Kodex als Thema im Gruppenleiter\*innenkurs aufgegriffen werden soll und dort als Selbstverpflichtung dienen kann. Weiterhin kann er auch für die Selbstverpflichtungserklärungen der Bistümer als Ergänzung stehen. Auf die Frage, ob dann jede Leiter\*in den Verhaltenskodex rückwirkend unterschreiben muss, antwortet Isabel (AK), dass jede aktive Leiter\*in aktuell die Selbstverpflichtungserklärung der Bistümer unterschrieben haben müsste. Das geht aus der Präventionsordnung hervor. Außerdem ist es wichtig zu beachten, dass das Schutzkonzept für die Bundesebene gilt. D. h. vor einem BuLa muss jede\*r Leiter\*in eine Unterschrift leisten. Wie das in den DVs gehandhabt wird, müssen sie selbst regeln.

Tine (DV Regensburg) fragt, ob es dann trotz des Verhaltenskodex auf der Bundesebene noch einen für die DVs braucht. Cäcilia (BL und AK) antwortet, dass der von Bundesebene verwendet und auf das jeweilige Bistum angepasst werden kann.

Paula (DV Freiburg) fragt, ob es in der PSG auch einen Aufarbeitungsprozess geben soll. Suse (PWSG e. V. und AK) antwortet, dass es aktuell keine Bestrebungen dafür gibt, da das Schutzkonzept höhere Priorität hatte. Außerdem sind in der PSG im Moment keine alten Fälle öffentlich bekannt. Zudem hat der BDJ einen Aufarbeitungsprozess angestoßen, an dem sich die PSG beteiligen möchte. Sollten ältere Fälle in der PSG bekannt werden, könnte diese Überlegung aber noch einmal überdacht werden.

Suse (PWSG e. V. und AK) ergänzt außerdem, dass die PSG über den rdp Mitglied im EHS (Ergänzendes Hilfesystem für Betroffene sexuellen Missbrauchs) ist. Dort können sich Betroffene melden und Ausgleichszahlungen für Therapiezahlungen angestoßen werden. Eine Möglichkeit für Betroffene gibt es somit bereits.

Leonie (BL) bedankt sich bei dem AK für ihre Arbeit.

## **TOP 8: EHRENAUSZEICHNUNG IN DER PSG**

Letztes Jahr auf der BV wurde ein Antrag vom DV Münster beschlossen, der die Einrichtung einer Ehreenauszeichnung forderte. Daraufhin bildete sich ein AK bestehend aus Kim (DV Aachen), Tine (DV Regensburg), Frauke (DV Essen), Paula (DV Freiburg), Corina (DV RoSt), Suse (PWSG e. V.). Daraufhin wurde ein grundlegendes Konzept erarbeitet, wie eine Ehreenauszeichnung aussehen könnte.

### Anmerkung und Diskussion

## **TEXT**

### **Verleihkriterien:**

Ein Änderungsantrag vom DV Augsburg schlägt die Formulierung „Die Auszeichnung kann an PSG Leiter\*innen verliehen werden, die sich in besonderer, herausragender Weise für den Verband engagieren...“ vor. Die Konkretisierung wird im AK besprochen.

Der Änderungsvorschlag 2 vom DV Augsburg besagt, dass der zweite Satz der Formulierung gestrichen werden soll, da er eine Dopplung wäre: „Die Auszeichnung ist auch rückwirkend für Engagement, welches in der Vergangenheit erbracht wurde, möglich. ~~Ebenso können bereits aus dem Amt ausgeschiedene Personen oder Personen, die sich noch in ihrer Amtszeit befinden geehrt werden.~~“ Suse (PWSG e. V. und AK) erklärt, dass dieser Satz noch einmal bekräftigen soll, dass Personen auch rückwirkend geehrt werden können. Der AK nimmt diese Überlegung mit.

Es kommt eine Diskussion auf, ob eine Ehrenauszeichnung auch während der Amtszeit der zu ehrenden Person verliehen werden kann. An dem Engagement könnte sich nach der Verleihung etwas ändern. Kim (DV Aachen) schlägt vor, dass diese Regelung nicht allgemein festgelegt werden sollte. Es können auch herausragende Projekte während einer Amtszeit abgeschlossen werden, die eine Auszeichnung verdienen. Die Verantwortung für die Verleihung soll die jeweilige Ebene bekommen. Weiterhin gilt es zu bedenken, dass man sich nach einer Amtszeit und einer Pause auch immer wieder in ein anderes Amt wählen lassen könnte.

Weiterhin kommt die Frage auf, ob eine Auszeichnung auch rückwirkend verliehen werden sollte, da die Gefahr groß ist, bestimmte Personen zu vergessen. Tine (DV Regensburg) und Maike (DV Münster) sprechen sich für eine rückwirkende Auszeichnung aus. Die Idee eines Beispielleitfadens kommt auf, um diese Fragen zu klären.

Der Änderungsvorschlag 3 vom DV Augsburg sieht vor einen Absatz (Z 22-25) anders zu formulieren und einen Nebensatz zu streichen, sodass es heißt: „Die für die Verleihung zuständige Ebene entscheidet selbst, ab wann ein Engagement eine Auszeichnung verdient. Es gibt dafür keine zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben.“

### **Beantragungswege:**

Der DV Münster äußert die Sorge, dass es zu einem Ungleichgewicht der Auszeichnungen in den Stämmen kommen könnte (manche Stämme nominieren viele Leiter\*innen für Auszeichnung, benachbarte Stämme weniger). Für eine einheitlichere Regelung schlagen sie vor, dass die Stämme mit ihrem Vorschlag an die DL herantreten und diese den Vorschlag an die BL weitergeben, die dazu eine Empfehlung gibt. Kim (DV Aachen) gibt zu bedenken, dass die Stämme in Aachen relativ autonom sind, darum könnte die DL die Vorschläge schlecht beurteilen. Anna-Lena (BL) bekräftigt diesen Gedanken und fügt hinzu, dass die BL sehr wenig Einblick in die Stämme hat und sie daher nicht beurteilen könnte, wer eine Auszeichnung verdient und wer nicht. Die BL könnte dabei nur den Empfehlungen der DVs folgen. Daher könnten die DVs das auch selbst entscheiden.

Suse (PWSG e. V. und AK) gibt bei einer möglichen Abstimmung mit der nächst-höheren Ebene den Kontrollgedanken zu bedenken. Michaela (DV Augsburg) bekräftigt den Gedanken und führt aus, dass es gut ist, dass die Ebene verleihen kann, die zuständig ist.

Ein Antragsformular ist bereits vorbereitet und enthält auch ein Feld für eine Erklärung, warum jemand die Ehrenauszeichnung verdient hat. Dieses Formular soll im Bundesamt abgelegt werden.

### **Rahmen für Verleihung:**

Die Kosten für die Verleihung der Auszeichnung sollen die Verleihenden selbst übernehmen. Mit der Ehrenauszeichnung an sich wird aber kein Gewinn gemacht, sondern sie wird zum Selbstkostenpreis verkauft.

### **Verantwortliches Gremium:**

Aus dem DV Münster kommt die Frage: Wenn eine Stammesfrau von DL vorgeschlagen wird, wird die Auszeichnung dann in der DL oder im Stamm diskutiert? Der AK erklärt, dass die Formulierung bewusst offengehalten ist und situationsabhängig entschieden werden kann.

Über eine vegane Alternative zum Lederring soll nachgedacht werden, wenn die Abstimmungsergebnisse zu den Vorschlägen vorliegen.

Weiterhin kommt die Frage auf, ob die Ehrenauszeichnung mit einer Gravur mit dem Namen der zu ehrenden Person versehen werden sollte, um eine Weitergabe zu verhindern. Suse (PWSG e. V. und AK) macht deutlich, dass eine persönliche Gravur den finanziellen Rahmen sprengen würde. Wenn die entsprechende Ebene das gerne so handhaben möchte gibt es keine Gründe, warum sie das nicht tun sollte. Außerdem wäre zu überlegen, ob so eine Auszeichnung überhaupt weitergegeben würde.

Weiterhin gibt es die Rückmeldung, dass das Antragsformular Teil des Antrages auf der BV sein soll. Das nimmt der AK an.

### **STIMMUNGSBILD FÜR ENTWÜRFE**

Auf Nachfrage erläutert Suse (PWSG e. V. und AK), dass auch verschiedene Symbole in den Metallhalstuchring gestanzt werden könnten. Theresa (DV Aachen) schlägt vor unterschiedliche Symbole wie Wegzeichen, Feuer o.ä. zu nutzen, um Rangungleichheiten zu verhindern. Tine (DV Regensburg) bittet darum, solche Ideen an den AK weiterleiten.

### **Abstimmung:**

Metallhalstuchring: 42%

Geprägter Halstuchring (selbst gestempelt): 15%

Geprägter Halstuchring & Metallpin: 42%

### **Stichwahl:**

Metallhalstuchring: 52%

Geprägter Halstuchring & Metallpin: 48%

### **NAMEN FÜR EHRENAUSZEICHNUNG:**

Es gibt unterschiedliche Meinungen zu der Frage, wie die Ehrenauszeichnung benannt werden soll. Franz (DV Augsburg) spricht sich dafür aus, es bei Ehrenauszeichnung zu belassen. Beim

Vorschlag „Das goldene Kleeblatt“ hält Janina (Bundesvorsitzende) die Assoziation mit diesem Titel für schwierig. Sie spricht sich ebenfalls für Ehreenauszeichnung aus, da dieser Titel vermutlich langfristig wirkt. Leonie (BL) erklärt, dass es bei der evangelischen Jugend den „Engelsflügel“ gibt. Vielleicht kommen die Ideen für einen guten Namen, wenn klar ist, was auf dem Halstuchring abgebildet werden soll. Kim (DV Aachen) betont, dass der Name jetzt noch gar nicht festgelegt werden muss. Janina (Bundesvorsitzende) unterstützt diesen Gedanken und erklärt, dass sich ein Spitzname vermutlich irgendwann von selbst ergibt.

## **TOP 9: WIR SUCHEN**

*-Bundeskuratin*

*-Bundesvorsitzende*

*-BL Frauen*

*-Bundeslagerplatz*

*-Bundeslagerleitung*

### Anmerkung und Diskussion

Janina (Bundesvorsitzende) stellt die veröffentlichten Ausschreibungen vor und gibt den Hinweis, dass das Amt der Internationalen Beauftragten/International Commissioner in der Bundesleitung zur Bundesversammlung frei wird und ergänzt die Kontakt- und Schnuppermöglichkeiten in der Bundesleitung.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zu den Wahlämtern in der Bundesleitung.

Appell: die Lagerplatzsuche ist noch nicht erfolgreich gewesen. Viele Lagerplätze, die die gesuchten Kriterien erfüllen, sind in dem Zeitraum schon ausgebucht. Sollte in den Diözesen noch Plätze bekannt sein, die in Frage kommen, wird darum gebeten Infos dazu an den AK BuLa zu schicken. Als zusätzlicher Hinweis für die Lagerplatzsuche wird erklärt, dass der Lagerplatz in Deutschland liegen soll. Hintergrund sind Finanzierungsfragen, Anreisen, Versicherung sowie auch die Möglichkeit für Kinder ohne deutschen Pass teilzunehmen.

Die Aufgabe der Bundeslagerleitung ist offen für alle Interessierten aus der PSG.

## **TOP 10: RDP STRUKTURPROZESS**

*-Vorstellung des Strukturprozesses*

*-Fragen/Austausch*

*-Vorstellung des Strukturprozesses*

Vorstellung/Power Point Präsentation durch den rdp-Vorsitzenden und Mitglied in der AG Struktur des RdP/RDP Sebastian Köngeter (Guschtl/BdP).

*-Fragen/Austausch*

Die Frage zum Stimmverlust im DBJR im Falle des Zusammenschlusses von RDP und RdP wird zunächst erläutert: RdP und RDP gehören im DBJR eigentlich zur Gruppe der sogenannten „kleinen

und mittleren Verbände". Da die Ringe als zwei getrennte Verbände im DBJR Mitglied sind, haben sie jedoch zusammen tatsächlich die Stimmenanzahl eines großen Verbandes. Die Verringerung der Stimmenanzahl würde der tatsächlichen Verbandsrealität mehr entsprechen, zumal die Ringe im DBJR gemeinsam wie ein einzelner Verband auftreten und in Entscheidungen im Normalfall gemeinsam abgestimmt wird. Die aktuelle Aufteilung in zwei Ringverbände stellt im Außenauftritt und der Kommunikation oftmals eher eine Irritation dar und vermittelt eine Ungleichbehandlung der Pfadfinder\*innen, da die komplexe Struktur für Außenstehende nicht verständlich ist. Auch in der Kommunikation mit dem BMFSFJ stellt die aktuelle Struktur keinen Vorteil dar (u. a. hinsichtlich der Förderung).

Lilo (DV Aachen) fragt nach, ob es die Überlegung gibt, die Landesringe anzugliedern oder ob es hierzu keine weiteren Planungen gibt? Die AG Struktur hat dieses schon thematisiert, hat das Thema aber in die Strukturänderungsphase 3 verschoben. Zunächst soll der Bundesring überhaupt in die Lage versetzt werden, Angliederungen von Länder-Ringen zu leisten. Außerdem sind die Ringe auf Länderebene noch sehr unterschiedlich strukturiert und nicht jedes Bundesland hat einen Landesring. Auf dem Bund-Land-Diözesankongress 2022 soll u. a. auch dieses Thema diskutiert werden, um im weiteren Verlauf weiter an dieser Entwicklung zu arbeiten. Der Zeithorizont wäre jedoch aufgrund der genannten Umstände nicht unter 5 Jahren.

Paula (DV Freiburg) äußert die Befürchtungen ihrer Diözese, dass es für die PSG als rein weiblicher Verband durch den Stimmverlust schwieriger wird, die der PSG ureigenen Themen durchzusetzen und sichtbar machen zu können. Die abgegebene Stimme bspw. im DBJR würde der PSG nicht die Sichtbarkeit nehmen. Die Themen werden im Kreis der Verbandsvertreter\*innen wie der Jugendpolitischen Kommission im Vorfeld besprochen und bei den anderen Verbänden im DBJR wird dann um Unterstützung geworben. Das gemeinsame Auftreten mit einer Stimme als „Pfadfinder in Deutschland“ wäre daher eher ein politisch-strategischer Pluspunkt im Umfeld der anderen Verbände. Die Absprache über die Themen und das Abstimmungsverhalten erfolgt wie bisher im Vorfeld im Ring selbst. Hier hat jeder der Ringe-Verbände gleiche Rechte. Die Veränderung der Struktur passt sich vielmehr der aktuellen Arbeitsweise an, weniger, dass die Arbeitsweise sich dann einer neuen Struktur anpassen muss.

Cäcilia (BL) bittet um Erläuterung, warum die PSG diesen Antrag beschließen soll. Der Hintergrund ist, dass es für den Ring wichtig ist, dass die Mitgliedsverbände ab jetzt die Neuentwicklung der Struktur unterstützen und ihr folgen. Dies soll in den Verbänden das gemeinsame Verständnis und Handeln als „Pfadfinder in Deutschland“ stärken.

Der Antrag ist bewusst offen formuliert, um der AG Struktur ein gutes Weiterarbeiten zu ermöglichen, aber eine Unterstützung durch die PSG zu signalisieren.

#### Anmerkung und Diskussion

### **TOP 11: ANTRÄGE**

#### RDP STRUKTURPROZESS

15 von 31 Stimmberechtigten sind anwesend. Der BR ist beschlussfähig.

15 abgegebene Stimmen, 15 Ja-Stimmen

Der Antrag ist einstimmig angenommen.



### Anmerkung und Diskussion

Keine weiteren Fragen.

Jasmin (DV Mainz): Der DV Mainz unterstützt den Strukturprozess und sieht die Bemühungen sehr positiv.

Anetta (DV Regensburg): Diese Entwicklung setzt ein gutes Zeichen und zeigt, dass die Ringverbände an der gemeinsamen Arbeit in der Zukunft festhalten und diese stärken wollen.

### CORPORATE DESIGN

Suse (PWSG e. V.) stellt den Antrag vor. Dieser wurde von der Bundesversammlung auf den BR verwiesen und wir nun in überarbeiteter Form heute zur Abstimmung gegeben.

### Anmerkung und Diskussion

DV Münster im Antragsgrün: Wir sind grundsätzlich mit den Inhalten einverstanden.

Uns fehlen allerdings Angaben zur Barrierefreiheit (z. B. Überschriften nicht nur visuell markieren, sondern als Überschriften formatieren, auf Kontraste von Hintergrund und Schrift achten, Informationen immer als Schrift formatieren, Bilder mit Beschriftung versehen, ...)

Suse (PWSG e. V.): Dies sind redaktionelle Anmerkungen, die mitgenommen werden.

Maike (DV Münster) bittet darum, dass in Zukunft das Thema „Einfache Sprache“ mit aufgenommen werden soll.

Hierzu wird angemerkt, dass „Einfache Sprache“ ein weiteres Themengebiet ist, das aber nicht in den Bereich Corporate Design fällt. Das Dokument zu Corporate Design soll ein möglichst lang nutzbares Dokument sein. „Einfache Sprache“ jedoch ist in einem stetigen Entwicklungsprozess.

DV Münster: Vielleicht wäre es eine Möglichkeit auch "Vorlagen" für Internetseiten zur Verfügung zu stellen, um auch hier ein einheitlicheres Bild herzustellen.

Dies ist technisch schwierig und es stellt sich die Frage, welche Diözese dies nutzen würde, besonders da viele Diözesen ihre eigenen Internetseiten haben und diese nicht an Bundeseiten anpassen würden. Das bereitgestellte offizielle PSG-Logo soll jedoch auf den Diözesan-Homepages genutzt werden.

Die Versammlung bittet um Präzisierung, ob dies dementsprechend für alle Diözesen und Stämme gilt oder ob nur offizielle Internetseiten bzw. Printmedien der Bundesebene gemeint sind? Ja, es muss das offizielle Logo sein und es sollte mindestens im Impressum der Internetseite auftauchen, Der Sinn des Corporate Designs ist der Wiedererkennungswert und gerade bei den öffentlichen Auftritten müssen diese erfüllt sein. Die neue Fassung des Corporate Designs fasst die Bestimmungen dabei weit.

Lilo (DV Aachen) bittet um genauere Klärung, wie das Logo zu nutzen ist: Wenn das Logo im Impressum erscheinen soll, dann sollte das so im Antrag stehen. Im Antrag ist es nicht eindeutig formuliert, wo das Logo zwingend erscheinen muss. Muss das Logo außerdem bei jedem in Social-Media-Post genutzt werden? Muss die Briefvorlage von den Diözesen genutzt werden?

Die BL präzisiert, dass das Ziel ist, dass das offizielle PSG-Logo genau in der im Corporate Design beschriebener Form erscheint. Das Impressum ist nur ein Beispiel und nur als Minimum

anzusehen. Vorzuziehen ist eine präsentere Darstellung des PSG-Logos, die genaue Nutzung ist offengehalten, um den Diözesen Gestaltungsmöglichkeiten zu lassen.

Das Logo muss nicht bei jedem Social-Media-Post genutzt werden, es darf aber jetzt in freierer Form eingesetzt werden (im Gegensatz zu bisher, wo es frei genutzt wurde, aber nicht offiziell erlaubt war).

Für offizielle Anlässe wird die Nutzung des Logos/der Briefvorlage sehr empfohlen, ebenso die grundsätzliche Nutzung. Dies würde den Auftritt generell vereinheitlichen und eine Hilfestellung geben, damit nichts Eigenes designt werden muss. Grundsätzlich soll das Corporate Design mit den Vorlagen auch eine Hilfe für alle Verbandsebenen sein. Es besteht jedoch keine Verpflichtung die Briefvorlage auf Stammesebene nutzen zu müssen.

Lilo (DV Aachen): Wird hier der genaue Link zu den Materialien angegeben? Das finde ich nämlich deutlich praktischer, als wenn man einfach nur auf die Homepage geleitet wird und dann dort noch suchen muss, wo sich die Vorlagen befinden. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Stämme oft gar nichts vom Corporate Design wissen und eine direkte Information an die Stämme hilfreich wäre.

Es wird keinen detaillierteren Link geben, da pfadfinderinnen.de ein zeitloser Verweis ist. Grundsätzlich wird noch einmal betont, dass das Corporate Design nicht neu entwickelt wurde, es handelt sich nur um eine Überarbeitung, die die Gestaltungsmöglichkeiten sogar öffnet.

Maike (DV Münster) bittet noch einmal um Klärung, ob ein Änderungsantrag zur Barrierefreiheit gestellt werden soll oder ob dies unter Redaktion fällt und damit nicht notwendig ist?

Suse (PWSG e. V.) erläutert, dass Barrierefreiheit in Texten und Dokumenten im engeren Sinn nicht unter Corporate Design fällt. Besteht der Wunsch, dies im Verband zu verankern, sollte ein Antrag an die BV gestellt werden, wie der Verband Einfacher Sprache/Barrierefreiheit in digitalen Dokumenten sicherstellen kann.

Es folgt eine Nachfrage, was Barrierefreiheit in Bezug auf digitale Dokumente bedeutet. Maike (DV Münster) gibt eine kurze Erklärung, wie Formatierungen von Bildern und Texten den Zugang für z. B. sehbehinderte Menschen ermöglichen oder eben verhindern.

15 Stimmen abgegeben, 15 Ja-Stimmen

Antrag einstimmig angenommen.

## **TOP 12: INFOS, SONSTIGES**

### **Rückmeldung Stammesversand:**

Auf dem letzten BR gab es Feedback zum Stammesversand. Daraufhin wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, zu denen ein Stimmungsbild abgerufen wird:

#### **STIMMUNGSBILD**

Fandet ihr gut, dass es weniger Postversand gab? überwiegend positive Zustimmung

War es eine coole Aktion den Kalender größer zu drucken? überwiegend positive Zustimmung, aber auch 2x Ablehnung

Protokoll digitaler PSG Bundesrat vom 29.01.-30.01.2021

Fandet ihr gut, dass der Thinking Day-Flyer nur auf schriftliche Bestellung verschickt wurde und der Flyer auf dickerem Papier gedruckt war? überwiegend positiv

Anmerkungen zum Thinking Day-Flyer: Aufgrund von Corona konnten die Flyer nicht verteilt werden. Dabei wird auch noch einmal auf die digitale Version des Flyers hingewiesen, die unter <https://thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de/> zu finden ist.

#### SONSTIGES

Theresa (DV Aachen) weist auf das neue PSG Merchandise des DV Aachen hin:

<https://www.psg-aachen.de/merchandise/#!/>

Cäcilia (BL) bewirbt den PSG Newsletter und die Möglichkeit, sich auf der Homepage dafür anzumelden: <https://www.pfadfinderinnen.de/newsletter.html>

Tine (DV Regensburg) bewirbt den PSG Förderverein und das Amt der Vorsitzenden im Förderverein.

Kristina (BL) weist darauf hin, dass das Programm „Free Being Me“ zum Thema positives Körperbewusstsein neu von WAGGGS aufgesetzt wird und der RDP wieder teilnehmen wird. Es wird noch eine PSGler\*in für die RDP-Arbeitsgruppe gesucht für die Umsetzung des Programms, die Kommunikation mit WAGGGS, die Werbung in den Diözesen und Stämmen. Eine Ausschreibung folgt im nächsten Newsletter, bei Fragen und Interesse bitte an Kristina schreiben: kristina.knudsen@pfadfinderinnen.de

Janina Bauke (Bundesvorsitzende) schließt den Bundesrat am Samstag, 30.01.2021 um 17:14 Uhr.

Düsseldorf, 12.03.2020

Für das Protokoll: Carolin Kammerer-Hardy, Franziska Eckart

Für die Richtigkeit: Janina Bauke

Anhang

Bericht Bundesleitung und AKs

Berichte DVs

Padlet Austauschrunde

Ausschreibungen

Evaluation Strukturprozess